

Nachwuchs des Musikvereins zeigt sein Können

Einblick in die Jugendarbeit des MV Haueneberstein: Gekonnte Darbietungen

Baden-Baden (ki) – Unterschiedliche musikalische Klänge, Einblicke in die Nachwuchsarbeit und die Ehrung vieljähriger Mitglieder waren in den musikalischen Nachmittag eingebettet, zu dem der Musikverein Haueneberstein am Sonntagnachmittag in den katholischen Gemeindesaal eingeladen hatte. Dabei zeigte der Nachwuchs sein Können.

Die gut besuchte Veranstaltung eröffnete die Anfang Januar 2010 in Kooperation mit der örtlichen Grundschule gebildete Bläserklasse mit „Let's play“. Ziel dieser Bläsergruppe ist es, junge Menschen schon früh für die Musik und das Zusammenspiel im Ensemble zu begeistern, erklärt Benjamin Raitzel, der einmal pro Woche mit der Bläserklasse übt. Die jungen Musiker boten jedoch auch in Solobeiträgen oder in Beglei-

tung ihrer Ausbilder einen Einblick in die Vielseitigkeit der Musik und in den Stand ihres Könnens. Spätestens nach dem ersten Applaus ließ das Lampenfieber der jungen Akteure nach.

Auf ihrer Klarinette präsentierten Adina und Franziska „This old man“ genauso souverän wie das „Duett aus den Kugelduetten“ von W. A. Mozart. Eine vereinfachte Version aus Franz Schuberts „Schöne Müllerin“ spielte Anna Kahles auf der Querflöte. „Frère Jacques“ und „Aura Lee“ hatten sich Jonathan und Frank aus der vierten Grundschulklasse zum Vorspielen ausgesucht.

Viel Beifall gab es für Nachwuchsschlagzeuger Robin Witt, der voller Begeisterung „Steady Beat“ und „Talking Stick“ zum Besten gab. Die erste gemeinsame Musikprobe



Einen Einblick in ihr musikalisches Können bieten die Kinder und Jugendlichen des Musikvereins Haueneberstein.

Foto: Kimmig

mit dem Blasorchester sei spannend gewesen, erzählt die elfjährige Nachwuchsklarinetistin Lena Giebler stolz, die wie Robin Witt und Alicia Birli das bronzene Leistungsabzeichen erworben hat und in der vergangenen Woche zum ersten Mal mit den Großen üben durfte. Mit der „Ode an die

Freude“ und „School Spirit“ beschloss die Bläserklasse, die gerne eine spontane Zugabe gewährte, den musikalischen Reigen des Nachwuchses. Eine brillante musikalische Leistung auf der Trompete bot Lukas Reiß. In „Solus“, einem Stück, das das komplette Werk der Trompete zeigt, entlockte er

seinem Instrument die unterschiedlichsten Klänge, die der Zuhörer als Echo aus verschiedenen Richtungen wahrnahm.

Großer Applaus von Eltern, Großeltern und Freunden der Blasmusik war der Lohn für die gekonnten Darbietungen der jugendlichen Instrumentalisten.